

Zu der geplanten Lösung möchte ich abschließend folgendes bemerken.

Die Wiedererweckung der „Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit“ erscheint, unter den gegebenen Umständen, nicht durchführbar. Sie würde gegen die „Denkmäler“ und in Konkurrenz mit denselben vollends unmöglich sein, da ein Redaktor, der auch nur annähernd so geeignet und arbeitsfreudig ist, wie Professor Schm., im ganzen Reihe nicht vorhanden ist.

Um so wichtiger und unumgänglicher scheint es, dem Reichsinstitut die Verbindung mit dem Unternehmen der „Denkmäler“ zu ermöglichen und dadurch zugleich die Schaffung eines Werkes, das in Ablösung der alten Geschichtsschreiber den Schatz der älteren deutsche Geschichte-Überlieferungen dem ganzen Volke zugänglich machen kann, in seine Hände zu legen.

Ich bitte mit Rücksicht auf diesen so wichtigen Gesichtspunkt die von mir aufgeworfene Frage wohlwollend zu prüfen. Ich darf noch bemerken, daß die Angelegenheit der „Denkmäler“ beim Verlag bereits weit vorgeschritten ist. Der Verlag muß mit Rücksicht auf Termine seiner Druckerei in sehr kurzer Frist den Druck des 1. Bandes beginnen; er ist, wie er mir erklärt hat, nicht imstande, damit längere Zeit zu warten. Ich wäre darum dem Herrn Minister für eine möglichst baldige Entscheidung sehr dankbar.